

## Die Elbbrücke als Lieblings-Promenade der Dresdner.

Unter allen Brücken, welche als Zierde teutscher Residenzen beschrieben sind, wird die Dresdner mit Recht als Königin geachtet, weil sie zugleich mit der anerkannten Nützlichkeit, den lieblichsten Spaziergang bildet und vereint, welchen man nur irgendwo innerhalb der Mauern einer großen Stadt aufzufinden vermag.

Man muß sie des Nachts von der Brühl'schen Terrasse herab, oder von der Leipziger Landstraße her erblicken, um den Zauber ihrer Schönheit zu fühlen. Der erleuchtete Bogen, welcher über dem dunkeln Strome schwebt und zwei in Nebel schwimmende Städte vereinigt, bietet in der Wirklichkeit, was sonst nur im Zauberring und ähnlichen Romanen die Phantasie erbaute. Das Ganze zeigt eine leichte und frei schwebende Gallerie, die eine kühne Bogenstellung zur Unterlage hat. Schlanke Zierlichkeit mit unerschütterlicher Festigkeit im Bunde, erhoben diesen dem Elbgotte angelegten Gürtel zu einem Schmucke, so schön, als wäre er in der Werkstätte des Vulkans zubereitet. Jährlich brechen sich die stärksten Eisblöcke an den